



GERÜCHT DES TAGES
Liverpool Starstürmer Michael Owen liebäugelt mit einem Wechsel zu Real Madrid. **13**



GEFAHR DES TAGES
Jenson Button droht das Ende seiner Formel-1-Karriere. **14**



ERFAHRUNG DES TAGES
Liechtensteins Badminton-Team konnte in Malta wichtige Erfahrung sammeln. **14**



KARRIEREENDE DES TAGES
Der 62fache spanische Internationale Luis Enrique hat seine Karriere beendet. **15**

VOLKSBLATT | NEWS

Owen bei Real im Gespräch

FUSSBALL – Laut britischen Medienberichten liebäugelt Michael Owen vom FC Liverpool mit einem Wechsel zu Real Madrid. Die Spanier sollen bereit sein, für den 24-jährigen zehn Millionen Pfund (15 Mio. Euro) an die «Reds» zu überweisen und zudem entweder Fernando Morientes oder Samuel Eto'o an Liverpool abzugeben. (id)

Gress neuer Sion-Trainer

FUSSBALL – Der Challenge-League-Klub FC Sion hat einen prominenten Nachfolger für den gesundheitlich stark angeschlagenen Trainer Admir Smajic gefunden. Gilbert Gress übernimmt bei den Wallisern per sofort den vakanten Posten. Mit der Verpflichtung des 63-jährigen Gress untermauerte Sions Präsident Christian Constantin die Aufstiegsambitionen des Traditionsvereins abermals. Der ehemalige Schweizer Nationalcoach unterschrieb einen Vertrag bis Juni 2006. (si)

Coria für Rest der Saison out

TENNIS – Der argentinische Weltranglisten-Dritte Guillermo Coria wird in dieser Saison wohl keine Turniere mehr bestreiten können. Der French-Open-Finalist wurde in Barcelona an der rechten Schulter operiert und muss rund drei Monate pausieren. (si)

Aus dem IOC ausgeschlossen

OLYMPIA – Zum Auftakt der 116. IOC-Session ist das 2001 suspendierte indonesische Mitglied Mohamad Bob Hasan ausgeschlossen worden. Der 73-Jährige war in seiner Heimat wegen Steuerhinterziehung und Korruption zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt worden. (si)

Bernard Williams «gedopt»

LEICHTATHLETIK – Der amerikanische Sprinter Bernard Williams wurde im Juni am Meeting in Sevilla positiv auf Cannabis getestet. Der 26-jährige Staffell-Olympiasieger (4x100 m) von Sydney wurde vom nationalen Verband verworfen, Konsequenzen hat der Olympia-Starter keine zu befürchten. (si)

Technisch hoch stehend

UEFA-Cup: FC Vaduz bestreitet morgen (20 Uhr) das Hinspiel bei Beveren

VADUZ – Heute um 7 Uhr startet die FCV-Truppe zu einem weiteren Europacup-Einsatz, diesmal mit Reiseziel Belgien. FCV-Trainer Martin Andermatt war bereits am Samstag in Beveren, um den Gegner im ersten Saisonspiel gegen Club Brugge (1:1) zu beobachten. Er weiss, was seine Mannschaft dort erwartet.

• Rainer Ospelt

Volksblatt: Was erwartet morgen den FC Vaduz im Freethiel-Stadion?

Martin Andermatt: Uns erwartet eine Mannschaft mit technisch hochstehenden Einzelkönnern. Am Samstag beim 1:1 gegen Meister Brugge waren elf Schwarzafrikaner

im Einsatz. Ich habe schon lange nicht mehr elf technisch derart gut ausgebildete Spieler gesehen.

Das Team von Trainer Helleputte besteht praktisch aus zwei Gruppen, aus Belgiern und aus Spielern von der Elfenbeinküste. Prüfen die Afrikaner das Spiel?

Ja, das ist sicher so, wobei sich am Samstag die zwei eingewechselten Belgier nahtlos ins Mannschaftsgefüge ein-

gefügt, oder man muss fast sagen untergeordnet haben. Diese Mannschaft lebt von der Offensive, lebt von der Kreativität und von der Spielfreude. Nicht umsonst werden die Spieler so akzeptiert von den Fans. Sie haben nach vorne gespielt, haben den Ball laufen lassen und waren taktisch sehr diszipliniert.

Mit welcher Kulisse haben wir in diesem Klein-Stadion zu rechnen?

Ich denke, da werden 6000 bis 8000 Fans dabei sein. Es ist ein richtiges, geschlossenes Fussballstadion, die Fans nahe am Spielfeldrand und somit eine gute Atmosphäre.

Und mit welcher Strategie geht der FCV-Trainer in dieses Heimspiel?

Wir werden gezielt mit Standard-situationen, mit einer sauberen taktischen Ordnung und vor allem mit schnellen Gegenangriffen unsere Chancen suchen.

Im Fussball ist bekanntlich alles möglich. Welche Chancen rechnet sich der Trainer für dieses Hinspiel aus?

Herman Helleputte, der Trainer von Beveren, schätzt die Chancen angeblich mit 50:50 ein. Sie spielen zuhause. Am Samstag gegen den Meisterschaftsanwärter Brugge hätten sie durchaus auch als Sieger vom Platz gehen können. Gemäss der belgischen

Presse wird Beveren als Geheimfavorit gehandelt. So gesehen sind die grösseren Chancen wohl beim Gegner. Aber wir wollen uns als Zweitdivisionär so gut wie möglich verkaufen.



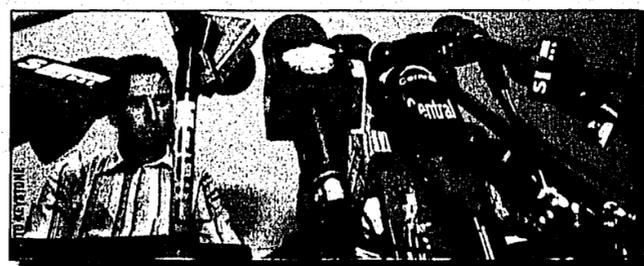
Mit schnellen Gegenangriffen will Andermatt gegen KSK Beveren bestehen.

Camenzind zieht Konsequenzen

Strassenweltmeister von 1998 tritt nach Verzweiflungstat zurück

LUZERN – Oscar Camenzind zog die erwarteten Konsequenzen aus dem positiven Dopingbefund und trat gestern per sofort zurück. Als Grund für den Griff zu EPO gab der bald 33-jährige Gersauer unter anderem selbst auferlegten Druck an.

Seit rund zwei Jahren und der Erkrankung an Pfeifferschem Drüsenfieber habe er nicht mehr die gewünschten Resultate erreicht, erklärte Camenzind am Dienstag. In dieser Zeit sei der Entschluss gereift, erstmals EPO zu nehmen. Rund zweieinhalb Jahre lang habe er mit sich gerungen. «Ich hatte mir selber Druck aufgesetzt, ein der Teamleader», sagte der Gersauer.



Von Mikrofonen umzingelt gab Oscar Camenzind seinen Rücktritt bekannt.

Der Zeitraum mit einem praktisch rennfreien Juli sei dafür quasi ideal gewesen. Dies war indes auch den Dopingkommissären nicht unbekannt; sie hielten Camenzind am 22. Juli während einer Trainingsfahrt auf und verlangten die verhängnisvolle Urinprobe.

Es sei ihm sofort bewusst geworden, dass er in die Falle getappt sei – wie ein betrunkenen Autofahrer, der von einem Polizisten gestoppt wird. Befreiend sei letztlich die Veröffentlichung des Falls am Montag gewesen. Er sei sich des Risikos sehr wohl bewusst gewe-

sen, da er im Verlauf seiner Karriere häufig kontrolliert worden war. «Ich habe die dümmste Methode gewählt», erklärte er. EPO hatte er sich nach eigener Aussage fünf Tage zuvor in den Oberarm gespritzt. Im Urin ist die Substanz zwischen drei und sieben Tagen nachweisbar.

Dass er einen grossen Teil seiner Glaubwürdigkeit eingebüsst hat, ist sich Camenzind bewusst. Gleichwohl betonte er, dass er den WM-Titel 1998 «sauber» gewonnen habe. Kenner der Szene zweifeln indes an der Wahrheit der Behauptung, zum ersten Mal EPO genommen zu haben.

Den frei gewordenen Platz im Schweizer Olympia-Radteam nimmt wie erwartet der 24-jährige Zuger Grégory Rast ein. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

ANKLAGEFLUT IN ITALIEN



FUSSBALL – Eine Rekordflut von Anklagen überschwemmt den italienischen Fussball. 33 Spieler, Trainer und Funktionäre sowie 12 Profiklubs sollen in der letzten Saison Parteien in den ersten drei Profiligen durch Ergebnisabsprachen manipuliert haben. Der Chefankläger des italienischen Fussballverbands, Eridio Fracconi, setzte unter anderen die Serie-A-Vereine Chievo Verona, Siena und Sampdoria Genua auf die Anklagebank. Der Prozess beginnt am 18. August. Den Klubs droht sogar der Abstieg. (id)